

Verschiedenes.

In Ulm müssen die sog. "Käufer" auf dem Münsterplatz, "alter Markt", sonst Trödel- oder Landelmarkt genannt, die Büden auf Sichtmaß verlassen und auf den Weinhof überziehen.

(Wetter.) Eine große Freundschaft wird von England aus den Landwirthen angekündigt. Professor Blazzy Smyth glaubt nämlich die Entdeckung gemacht zu haben, daß dem nördlichen Europa in gewissen Cyclen "Hitzewogen" zufließen und daß diese Cyclen mit dem Auftreten der Sonnenflecken in Zusammenhang stehen.

(Ein kalendrisches Unikum.) Der diesjährige Monat Februar zeichnet sich laut "Berl. Tagebl." nicht nur dadurch vor den gleichen Monaten eines "gemeinen" Jahres aus, daß er 29 Tage zählt, er ist vielmehr auch noch ganz besonders durch den Umstand begnadet, daß er fünf Sonntage umfaßt wird.

Winterreise in Sibirien. Wer im Winter in Sibirien reist, ist so in Pelze eingehüllt, daß er sich kaum rühren kann, und unter der dicken Pelzhaut, welche an dem Bärenfelltragen befestigt ist und das ganze Gesicht bedeckt, kann man so zu sagen nur verstopfen ein wenig von der äußeren Luft einziehen, welche so scharf ist, daß sie in der Kehle und Lunge ein sehr eigentümliches schmerzhaftes Gefühl erzeugt.

\* Gefahr im Verzuge. Nichts kann einen Arzt mehr ärgern, als wenn er in aller Eile dahin gerufen wird und dann nach seiner Ankunft findet, daß dem Patienten entweder gar nichts oder doch wenigstens nicht viel fehlt. Ein solcher "dringlicher Fall" passirte einmal dem nicht hoch wegen seiner großen und glücklichen Kuren, sondern auch wegen seiner etwas derben Ausdrucksweise bekannten Dr. H. in Berlin.

Wald, um sich vor der ungeheuren Kälte zu schützen. In den Luntras, wo kein Schutz zu finden ist, drängt sich die ganze Herde so dicht als möglich zusammen, um sich auf diese Weise ein wenig zu wärmen, und verharret in diesem Zustande oft längere Zeit ganz regungslos.

\* [Amerikanische Genialität] An der dritten Avenue in Newyork befindet sich das Zweig-Büreau F. Außer der notwendigen Einrichtung für die Beamten befindet sich darin ein schwerer eiserner Gelschrank. Die Fenster werden Abends nicht durch Jalousien verschlossen.

Leber entbehrt trotz fester Preishaltung noch immer der zur Herstellung eines lobnenden Fabrikationsbetriebes benötigten Werthbesserung, in welcher das Rohmaterial in so ausgiebigem Maße vorangeht.

\* Gefahr im Verzuge. Nichts kann einen Arzt mehr ärgern, als wenn er in aller Eile dahin gerufen wird und dann nach seiner Ankunft findet, daß dem Patienten entweder gar nichts oder doch wenigstens nicht viel fehlt.

Handel und Verkehr.

Vom Waarenmarkte.

Die "Frankf. Ztg." berichtet u. a. von vergangener Woche über

Getreide bezieht an allen Märkten überwiegend matte Preisstendenz, welcher sich nunmehr auch die amerikanischen Notirungen in stärkerem Grade anschlossen.

Wohl wurde von den Schwankungen der Getreidepreise wenig afficirt. Die Umsätze beschränken sich auf die Vertriebung der nächsten Bedarfsfrage und wird das Angebot von der in Folge der Witterungsverhältnisse neuerdings eingetretenen Störung des Mühlenbetriebs gemindert.

Lesesamen nahmen etwas festere Preishaltung an, zu welcher die erhöhten amerikanischen Notirungen Anlaß boten.

Leber entbehrt trotz fester Preishaltung noch immer der zur Herstellung eines lobnenden Fabrikationsbetriebes benötigten Werthbesserung, in welcher das Rohmaterial in so ausgiebigem Maße vorangeht.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 26. Jan. Wir hatten auch während der letzten 8 Tage mitunter recht strenge Kälte und es ist gut, daß die Felder durch einen weiteren Schneefall mehr Schutz erhielten.

Fruchtpreise.

Ulm den 24. Jan. Kernen 11 M. 78 Pf. Weizen 11 M. 90 Pf. Roggen 9 M. 42 Pf. Gerste 9 M. 54 Pf. Haber 6 M. 85 Pf.

Gottesdienst der Parodie Wadnang

Donnerstag den 29. Jan. Abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde in der Schule Herr Helfer Niehammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Wadnang.

Nr. 14

Samstag den 31. Januar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einfache Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Für die Monate Februar und März nehmen sämtliche Postanstalten und Postboten Bestellungen auf den Murrthalboten entgegen.

Sachbeschädigung

In der Nacht vom Montag den 26. auf Dienstag den 27. d. M. wurden sechs auf einem Wagen vor dem Hause des Wohnwirtsbesizers Louis Winter hier befindliche, dem 2c. Winter gehörige Rindstücke durch Messerschmitten beschädigt.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der + Dorothea Reichert, Gutmachers Wittwe sind binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden.

Gläubigeraufruf.

Auf den Tod der Wittwe des Webers Gottfried Rupp, geb. Graf, werden die etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen schriftlich anzumelden.

Säute- & Gerberei- Utensilien-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des August Hummel, Rothgerbers von Owen kommen am

Dienstag, 3. Febr. d. J., von Vormittags 11 Uhr an, folgende Waaren-Vorräthe und Utensilien in dessen Befahrung gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

im Kalle: 20 leichtere Schmalhäute, 5 schwerere, 6 Kalbfelle und 2 Roshäute; im Wasser: 15 Schmalhäute, 1 Farenhaut und 1 Kuhhaut; in der Beige (Schwig): 2 Söhlhäute.

Vorräthe: 20 Ctr. Kaitelrinde, 20 Ctr. Gerbrinde und sonstigen Vorrath.

Utensilien: Sämtliche zum Gerbereibetrieb erforderlichen Utensilien, worunter insbesondere 1 Walfschammett, 1 sehr schöne Zurichttasel von J. J. W. Döhlinger.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Gottlieb Reichert, Gutmachers Wittwe dahier, kommt am

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Ferdinand Thumm sen., gewesenen Kaufmanns dahier, bringen am

Montag, 2. Febr. d. J., von Vormittags 9 Uhr an, in dessen Wohnung gegen sogleich baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf:



Eisenbahnfahrten.

Wegen des Marktes in Murrhardt werden am Dienstag den 3. Februar die Züge 203 & 204 auch auf der Strecke Wadnang-Murrhardt zur Ausführung gebracht.



Holz-Verkauf.

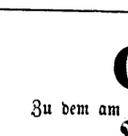
1) Freitag den 6. Febr. aus Bördere Rothmad: zu 6860 Wellen geschältes meist buchenes Reisig. Um 9 1/2 Uhr im Schlag.



Nadel-Stammholz-Verkauf.

Freitag den 6. Febr. d. J., Vormittags von 9 Uhr an auf dem Rathhaus aus den Stadtwaldungen Rothgau, Gardsbiegel, Niesberg und Brunnenhalde:

- 1. Classe 75 Stück mit 193,26 M.
2. " 197 " mit 344,53 M.
3. " 201 " mit 219,75 M.
4. " 254 " mit 144,82 M.
Sägholz: 1., 2. und 3. Classe 86 Stück mit 86,72 M.



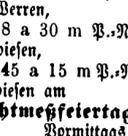
Einladung.

Zu dem am Fastnachtdienstag hier stattfindenden Balle (Maskenballe) im Gasthof z. Sonne wird hiedurch ergebenst eingeladen, mit dem Bemerken, daß für gute Musik, vorzügliche Speisen und Getränke bestens gesorgt wird.



Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der verstorbenen Elisabeth Zügel, bringen die vorhandene Liegenschaft



Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Elisabeth Zügel hier kommt die vorhandene Fabrniß, bestehend

Wechselformulare

Druckerei des Murrthalboten

**Leutern bei Sulzbach.**  
**Fabrik-Verkauf.**  
 Gottlieb Wenninger, Bauer verkauft am  
**Samstag den 7. Febr.,**  
 von Vormittags 9 Uhr,  
 in seiner Behausung gegen Baarzahlung:  
 1 Pferd, 2 angemachte Wagen, 1 dreispänner und 1 Zpänner, Pflug u. Egge, Futterfchneidmaschine u. verschied. Bauerngeschirre, ferner Schreinwerk, Foh u. Bandgeschirre und sonstigen allgem. meinen Hausrath.

**Murrhardt.**  
**Pferde- & Wagen-Verkauf.**  
 Kommen den **Jahrmarkt** den 3. Febr., Vormittags 11 Uhr, bringt der Unterzeichnete  
 2 Pferde, Pferdegeschirre und 1 Wagen  
 zur öffentlichen Versteigerung. Es kann jedoch auch unter der Hand ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.  
**Grust Schaf.**

**Oberstenfeld.**  
 Ein ganz neuer hübsch lackirter eleganter **Schlitten,**  
 1- & 2spännig, ist um den äußerst billigen Preis v. 90 M. zu verkaufen.  
**Kayser.**

Unterweischach.  
 Eine junge großsträhige **Kuh**  
 hat, weil entbehrlich, zu verkaufen  
**G. Rombold.**

**Lotterie**  
 des württembergischen **Kunstgewerbevereins.**  
 Der Tag der öfftl. Ziehung wird später bekannt gegeben. Gewinne im Werthe von **M. 5000, 3000, 2000** zc.  
 Loose à **M. 1.**  
 sind zu haben bei  
**Louis Vogt in Badnang**  
**G. Mayer in Winnenden**  
 sowie bei der Generalagentur **Oberh. Fejer, Stuttgart.**

**Auswanderung.**  
 Tüchtige gewandte Agenten mit ausgebreiteter Bekanntheit werden für ein 1. Auswanderer-Beförderungsgeschäft unter sehr vortheilhaften Bedingungen ange stellt für den **Termin März Badnang.**  
 Befähigte Bewerber wollen ihre Anträge unter Chiffre **W. 5151** an die Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart** einreichen.

**Für Zahnleidende**  
 empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, Plombiren, Zahnreihen u. s. w. alle Fälle zugesichert.  
**Karl Winterer, Zahnkünstler,**  
 Kornstr. 5, part.,  
 gegenüber dem Waldhof.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**  
**Bekanntmachung.**  
 Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Geschäftsjahr 1879 beträgt die in demselben erzielte Ersparnis:  
**73 Prozent**  
 der eingezahlten Prämien.  
 Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abschlusses, ihren Dividenden-Anteil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung von 1877 der Regel nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefällen aber alsbald baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführliche Nachweisung zum Rechnungsabschluss zur Einsicht für jeden Banktheilnehmer offen liegt.  
**Badnang** den 31. Januar 1880.

**H. Ikenflamm jun.,**  
 Agent der Feuerversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.  
 Für die bestbekannte **Flachs-, Hanf-, Bergspinnerei, Weberei, Zwirneri, Bleicherei**  
**Bäumenheim,**  
 Post- und Bahnstation, Bayern, übernimmt Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen  
 Herr **J. Dorn** a. Markt in **Badnang.**  
 „ **C. Weismann** in **Badnang.**  
 „ **G. A. Stig** Wwe. in **Unterweischach.**  
 „ **Gustav Gerhardt** in **Winnenden.**  
 „ **G. Leopold** in **Großbottwar.**  
 und liefert beste und schnellste Bedienung zu.

**Kaiserlich Deutsche Post.**  
**Norddeutscher Lloyd.**  
**Postdampfschiffahrt**  
 von **BREMEN** nach **BALTIMORE**  
 Directe **BREMEN** Billets **BALTIMORE**  
 nach **NEW-YORK**  
 Directe **BREMEN** Billets **NEW-ORLEANS**  
 der Verein. Staaten.  
 Wegen Passage wende man sich an die **Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen** oder an den **Generalagent für Württemberg**  
**Johs. Rominger in Stuttgart**  
 und dessen Agenten  
**Louis Höchel jr.,** Zingischer in **Badnang.**  
**August Seeger** in **Murrhardt.**

**Die ausgezeichneten Erfolge einer Traubenkur**  
 begründen sich einzig in der Regeneration des Blutes und solche bringt der einige Zeit fortgesetzte Genuß des **rheinischen Traubenbrusthonigs** von **W. H. Zidenheimer** in Mainz in vollstem Maße hervor, weil derselbe die rein wirksamen Bestandtheile der Weintraube enthält. Da bei ist der Gebrauch viel billiger und angenehmer und zu allen Jahreszeiten möglich. Namentlich auch als diätetisches Haus-, Hülf- und Heilmittel bei Erschlaffungsleiden oder zur Vorbeugung derselben, übertrifft der **rheinische Traubenbrusthonig** bei Weitem alle zweifelhaften Malztracte, Fenchelabkochungen, Hustenbonbons zc. Ohne den Magen zu veräthern, wie diese, wirkt er im Gegentheil nur magenstärkend, Appetit erregend, die Verdauung befördernd. Man bezieht den ächten rheinischen Trauben-Brusthonig in Flaschen zu 1, 1/2, 3 und 6 Mart nebst Gebrauchsanweisung direct von der Fabrik oder Herrn **Dr. W. Strauß** in Mainz, auswärts durch die autorisirten Depots  
 in **Badnang** bei **Julius Schmüde,**  
 in **Murrhardt** bei Apotheker **Horn.**  
 (Kurschriften gratis und franco in allen Depots.)

**Badnang.**  
**Dankagung.**  
 Für die ehrenvolle Begleitung unseres so schnell dahingeshiedenen Vaters und Vaters **Badermfr. Gottl. Kunberger** zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die vielen und schönen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank, da es uns nicht möglich ist, allen Freunden des Entschlafenen persönlich zu danken. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Rietenau.**  
**Geld-Antrag.**  
 300 M. Pfleggeld liegen gegen gelegliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.  
**Friedrich Butsch.**

**Badnang.**  
**Geld-Gesuch.**  
 1000 M. werden gegen doppelte Sicherheit in Gütern aufzunehmen gesucht.  
 Rathschreiber **Kugler.**

**Stollwerk'sche**  
**Chocoladen**  
**und Cacao's.**  
 Sorgfältigste und vollkommene Fabrikation. Unbedingte Garantie für den Wortlaut der Etikette. Preise je-ler Tafel aufgedruckt. Verkauf in den meisten guten Conditoreien, grösseren Colonialwaaren-Handlungen u. Apotheken.  
**Badnang.**  
 Gutgetrodnete **Lochkäs**  
 hat zu verkaufen  
**Roßgerber Sieber.**  
 Reichenberg.  
 Im **Schloß** dahier sind 150 bis 200 Ctr. sehr gutes unbereinigtes **Heu**  
 zum Verkauf ausgelegt.  
**Badnang.**  
 Ein freundliches **Logis,**  
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Holzraum ist sogleich oder auf Georgii zu vermieten.  
**Wilhelm Hemminger.**

**Winkel für Kranke**  
 abzuwenden Weise glücklich Geheilte beweisen, daß sich solche Kranke noch die erlebte Heilung finden, welche anderweitig vergeblich suchten. Obgleich auch kann daher allen Seiten ein warmes empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur beliebig und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überaus leicht zu beschaffen; ein Briefgenug genügt. Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Bohentelmer** in Leipzig und Basel.

**Winkel für Kranke**  
 abzuwenden Weise glücklich Geheilte beweisen, daß sich solche Kranke noch die erlebte Heilung finden, welche anderweitig vergeblich suchten. Obgleich auch kann daher allen Seiten ein warmes empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur beliebig und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überaus leicht zu beschaffen; ein Briefgenug genügt. Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Bohentelmer** in Leipzig und Basel.

Meine Wohnung befindet sich **Rothestraße Nr. 6, 1**  
**Dr. jur. Albert Wacker,**  
 Rechtsanwalt in **Stuttgart.**

**Badnang.**  
 Durch besonders günstigen Einkauf einer großen Parthie **Stuhlflücher, Madapolamschirting's & Futterstoffe** bin ich in der Lage, außergewöhnlich billig verkaufen zu können und zwar **Stuhlflücher** in nur schwerer Waare von 24 Pf. an,  
**Madapolam** oder **Gaustuch**, beste Qualität, zu Herrenhemden passend, sonst zu fünfzig, zu nur 30 Pf.,  
**Schirting & Futterstoffe** von 15 Pf. an die Elle.  
 Bei ganzen oder halben Stücken gebe noch billiger ab.  
**Louis Vogt.**

**Selmehl**  
 zu Viehfutter empfiehlt  
**C. Weismann.**  
 Reisen weichen zum Streichen geeignet  
**Backsteinkäs**  
 bei **C. Weismann.**

**Badnang.**  
**Eröl**  
 empfiehlt **Hermann Schlehner.**

**Hochzeitskränze und**  
**Godtenbouquets**  
 sind in großer Auswahl zu haben bei **H. Schlehner.**

**Corsetten**  
 empfiehlt billigt **H. Schlehner.**  
**Badnang.**  
**Zur Beachtung.**  
 Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß von jetzt ab Reparaturen an Privatwasserleitungen auch von mir schnell und billig ausgeführt werden.  
**Aug. Erb,** Kupferschmid.

**Neusöndthal.**  
 Nächsten **Montag den 2. Febr.** wird für Kunden **Magsamen** geschlagen.  
**J. Knapp.**

**Unterweischach.**  
 Am **Lichtmessfeiertag den 2. Febr.** wird **Magsamen** geschlagen.  
**Fr. Klog.**

**Murrhardt.**  
**Samstag den 31. Januar**  
**Mehlsuppe**  
 nebst ausgezeichnetem **Doppelbier** bei geöffneten Keller hat bis Georgii zu vermieten  
**Frantz Mayer.**

**Unsere Ausichten!**  
 Im Auslande fängt man allgemach an, um den Frieden des deutschen Reiches besorgter zu werden, als wir selbst. Man spricht in England von finsternen Wetterwolken, welche sich rings um die deutschen Grenzen lagern, in Italien und Oestreich von einem unsicheren europätschen Frieden, und russische querköpfige Gekspörner predigen einen Noerrieg gegen das Germanenthum frisch von der Leber weg.

**Kragen & Manschetten**  
 für Herren und Damen werden mit schönstem Glanz und Appret ganz nach der Façon stets wie neu hergestellt durch **Heinr. Koch-Meicherts** Wasch- und Patent-Bügelanstalt in **Stuttgart.**  
 Agentur in **Badnang** bei **Hrn. Louis Vogt.**

**Murrhardt.**  
**Strick- & Webgarne,**  
 weiß und farbiges **Häckelgarn,** 6fachen **Elsäßer & Maschinenfaden** empfiehlt in guter Qualität billigt  
**Albert Böhringer.**

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag**  
 der austretenden Mitglieder des Bürgerausschusses zur Wahl am 2. Febr.  
 Obmann:  
**Kaufmann Weismann.**  
 Deputirte:  
**L. Schweizer,** Rothgerber.  
**F. Belz** in der Walle.  
**G. Fejer,** Schönfärber.  
**Stroh,** Buchbruder.  
**Wildermuth,** Seifensieder.  
**Schweine,** Metzger.  
**Vogt,** Kaufmann.  
**Gerhardt,** Conditior.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag**  
 zur Bürgerauschuwahl.  
 Obmann:  
**Kaufmann Weismann.**  
 Mitglieder:  
**Fr. Belz,** Rothg., Walle.  
**Dav. Stelzer,** Schuhfabrikant.  
**Schönfärber Fejer.**  
**Dav. Nebelmeffer,** Seifensieder.  
**Kaufmann Vogt.**  
**Louis Höchel, jr.,** Kaufmann.  
**Metzger C. Sorg.**  
**Louis Schweizer,** Rothg.  
 Mehrere Wähler.

**Badnang.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
 Zur Ergänzung des Bürgerauschusses werden vorgeschlagen.  
 Obmann:  
**G. Jung,** Metzger.  
 Mitglieder:  
**J. Stroh,** Buchbinder.  
**Wildermuth,** Seifensieder.  
**Wahl, Bäder.**  
**Sorg,** Metzger.  
**Schweizer,** Gerber.  
**Gottl. Götstein,** Gerber.  
**G. Ackermann,** Bäder.  
**Feucht,** Waldhornwirth.  
 Viele Wähler.

**Badnang.**  
**Logis.**  
 Zwei Zimmer, Küche, Kammer und geschlossenen Keller hat bis Georgii zu vermieten  
**Frantz Mayer.**

Die bevorstehende Erhöhung des deutschen Militärbudgets gibt natürlich den bestmöglichen Stoff zur Erärterung dieser Veruche. Die 11 Infanterieregimenter, eine J. B. Artillerie, eine Fußartillerie und endlich ein Pionierregiment und 32 Feldbatterien bilden einen ansehnlichen Zuwachs des deutschen Heereskörpers, der gewissermaßen diejenige Annahme gerechtfertigt erscheinen läßt, welche hierin ein Zeichen für ernstliche Vorbereitungen erkennen will.  
 Eine natürliche Folge dieser Lage ist jedoch gar

**3 e i l l.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am **Montag den 2. Febr.** (Lichtmessfeiertag) stattfindenden **Hochzeit,** verbunden mit **Tanzunterhaltung,** laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. **Löwen** hier freundlich ein.  
 Der Bräutigam:  
**Jakob Wieland.**  
 Die Braut:  
**Eva Jung** von **Kaisersbach.**

**Badnang.**  
 Nächsten **Samstag**  
 und **Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
 am **Lichtmessfeiertag**  
**Tanzunterhaltung**  
 mit gutbesetzter Musik im **Schwanen-**  
**garten.** Anfang Nachmittags 2 Uhr.

**Badnang.**  
**Samstag**  
**Mehlsuppe**  
**Schwanen.**  
 im  
**Badnang.**  
**Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
 bei ausgezeichnetem Stoff.  
**Metzger Mayer.**

**Arbeiterbildungsverein**  
**Samstag den 31. d. Mts.,**  
 Abends 8 Uhr  
**Gesellschaftsabend**  
 bei **Angemach** z. Eisenbahn, wozu sämmtliche Mitglieder sowie auch Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.  
**Der Ausschuss.**

nicht vor. Vielmehr stellt sich unsere Lage heute viel ärmlicher, wie zur Zeit der ungetrübtesten Friedensausichten.  
 Das feste Uebereinkommen mit Oestreich schüßte Deutschland vor einem etwaigen Angriff von drei Seiten her, der während des Dreikaiserbündnisses wohl gerade nicht zu den Unmöglichkeiten gehört hat.  
 Zum allerwenigsten ist es richtig, wenn behauptet wird, es sei eben zur Begegnung einer augenblicklichen Kriegsgefahr die Maß-

**Badnang.**  
**Leser-Verein.**  
 Nächsten **Dienstag den 3. Febr.**  
 Versammlung bei **Dant.**  
 Den 30. Jan. 1880.  
**Traub.**

**Badnang.**  
**M.-Liederkranz.**  
 Diejenigen Herren und Damen, welche am **Masken-Aufzug** Theil nehmen, werden zu einer näheren Besprechung auf **Sonntag Mittag 3 Uhr** ins **Gasthaus z. Schwanen** eingeladen vom  
**Ausschuß.**

**Badnang.**  
**Gewerbe-Verein**  
**Backnang.**  
**Montag** Abend im **Waldhorn.**  
**Der Vorstand.**  
 Unterweischach.

**Krieger-Verein.**  
 Nächsten **Sonntag den 1. Febr.**  
 Abends 6 Uhr, Monatsversammlung im **Gasthaus z. Lamm.**  
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Ausschuss.**

**TECHNICUM**  
**MITTWEIDA** - (Sachsen).  
**Maschinenbauschule.**

**Badnang.**  
**Viktualien-Preise**  
 vom 30. Jan. 1880.

2 Kilo weißes Brod	56 Pf.
2 Kilo schwarzes Brod	45 "
500 Gramm Dausfleisch	— Pf.
" " Rindfleisch	50 "
" " Schweinefleisch	50—54 "
" " Kalbfleisch	50 "
" " Kuhfleisch	40 "
" " Hammelfleisch	35 "
" Butter	75—80 "
" Schweinefleisch	65—70 "
1 Liter Milch	12—14 Pf.
1/2 Liter Milch	2 Stüd.
50 Kilo Kartoffel	— M. — Pf.
Milchschweine, 1 Paar	12—20 M.
Holz, buchen, 1 Rm.	8—12 M.
Rohstroh, per Ctr.	— M. — Pf. — M.
Heu	M. 2, 60.—2, 50.

**Bistenkarten**  
**Adress-Karten**  
 werden billig angefertigt in der  
 Druckerei des **Murrthalboten.**

**Arbeitsbücher**  
**Arbeitskarten,**  
 empfiehlt die  
 Druckerei des **Murrthalboten.**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 15

Dienstag den 3. Februar 1880.

49. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

regel der Truppenverstärkeung ergriffen worden. Weber der deutsch-österreichische Zeitungskrieg, noch das deutsch-österreichische Bündnis haben hier ihren Einfluß ausgeübt. Je besser die diplomatische Geschichte des Orientkrieges bekannt wird, um so deutlicher tritt die Thatsache in den Vordergrund, daß schon lange vor dem Berliner Kongresse die Intimität zwischen den leitenden Staatsmännern in Berlin und Wien eine absolute war und daß trotz des äußeren Scheins in St. Petersburg das Vertrauen auf die deutsche Politik, insoweit es sich um die Unterstützung französisch-russischer Pläne handelte, tief erschüttert war. Von dem Augenblick an, wo Rußlands Mißtrauen und Uebelwollen offen hervortrat, mußte die deutsche Politik aus ihrer Zurückhaltung hervortreten und vor Allem dafür sorgen, daß die deutsch-österreichische Intimität gegen russische Einflüsterungen sicher gestellt werde. Dieses Ziel wurde durch das Ostoberbündnis erreicht. Deutschland hat jetzt nur von Seiten Rußlands oder Frankreichs oder beider einen Angriff in Betracht zu ziehen.

Ob ein solcher Angriff in naher Zeit wahrscheinlich ist oder nicht, das bleibt wohl selbst dem Eingeweihtesten eine unblöbliche Frage. Daß Deutschland nicht darauf binzielt, neue Eroberungen zu machen, weiß ein Jeder. Unser Aller einmütiger Wille ist nur, den Frieden erzwingen zu können, und sei es selbst mit Hilfe der Gewalt.

Wohl wäre es an der Zeit, zu fragen, ob denn nicht endlich einmal Etwas geschehen könne, den Völkern des europäischen Festlandes ihre unerträglichsten Lasten abzunehmen, für den Augenblick verbieten sich diese Erwägungen von selbst. Es bleibt uns nur übrig, der Forderung unserer Zeit uns zu fügen, das Unermeidliche mit Würde zu thun.

### Vom Landtag.

Am 29. Januar ist die Ständeversammlung wieder zusammengetreten. Um 10 Uhr eröffnete der Präsident Fürst von Waldburg-Zeil die Kammer der Ständeherren. Er theilt mit, daß die Ständeversammlung nur einige von der Verfassung vor Schluß der Legislaturperiode vorgeschriebenen Formalien zu erledigen haben. Hierauf wird eine Eingabe der Bahmeister um Aufnahme unter die Staatsbeamten erster Ordnung an die staatsrechtliche Kommission verwiesen und der Rechnungsbuchbericht des ständischen Ausschusses als verlesen angenommen. Am Samstag findet eine gemeinschaftliche Sitzung beider Häuser statt. (Abgeordnete namentlich 120.)

Sitzung. Präsident v. Hölder eröffnet dieselbe nach 11 Uhr und heißt die Mitglieder willkommen. Dann werden Urlaubsgesuche genehmigt. Nach Verlesung der Einläufe und Beschlußfassung über deren geschäftliche Behandlung erstattet Freiherr v. Gemmingen Namens der staatsrechtlichen Kommission Bericht über die während der Vertagung der Kammer erfolgten Wahlen. Die Abg. Frhr. v. Güttingen, Gartenstein (Cannstatt), Haaf (Gaidorf), Höhl (Geislingen), Müller (Gmünd), Dr. v. Weber (Tübingen) werden für legitimiert erklärt und die genannten Abgeordneten eingeführt. Die Herren Höhl und Frhr. v. Güttingen werden auf ihren früheren Ständebestimmungen, die Neugewählten beibehalten. Mager hat eine Interpellation an den Minister des Innern eingebracht, worin in Betreff der Landesversammlung der Volkspartei am 6. Januar Beschwerde darüber erhoben wird, daß diese Versammlung im Auftrag der R. Stadtdirektion von einem Angestellten der Polizei überwacht worden sei.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

Württembergische Chronik.  
Badnang den 30. Jan. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Beförderung unseres Herrn Helfer Nießhammer als Decan

nach Münsingen nunmehr decretlich hieher gelangt. Diese Beförderung, welche sich schon Ende Februar vollziehen wird, hat in hiesiger Gemeinde aufrichtiges Bedauern hervorgerufen, da Herr Helfer Nießhammer in mehr als 40-jähriger Wirkksamkeit sich als treuer Stellsorger und als Freund der Armen in der Gemeinde die Herzen gewonnen hat.

Mit guter Beute kam Anfangs der Woche ein Dieb in Sulzbach a. M. davon. Er stieg bei einem Metzger und Wirth ein, und holte sich 1500 M. ohne eine Spur, welche zu seiner Entdeckung führen könnte, zu hinterlassen.

Friedrichshafen den 26. Januar. Die anhaltende kalte Witterung macht die Schifffahrt auf dem Bodensee wieder täglich schwieriger. Nur der Nordöcher Hafen ist völlig frei; in den übrigen gelangt es nur den angestrengtesten Bemühungen der Dampfschiffe, die Ein- und Ausfahrt vom Eise frei zu halten. Der Verkehr mit Lindau ist theilweise, der mit Bregenz ganz unterbrochen. (Seebl.)

Vor der Strafkammer Karlsruhe war am 28. Jan. die gerichtliche Verhandlung wegen des Heibelsheimer Eisenbahnunfalls u. richtete sich die Anklage gegen Zugmeister Siegle von Geradetten und den Maschinenführer Uhr von Zippingen. Während die Staatsanwaltschaft behauptete, beide hätten sich eine grobe, gerabezu frevelhafte Pflichtvernachlässigung zu Schulden kommen lassen, bestritt die Uhr die Verthädigung ganz entschieden und suchte den ganzen Unglücksfall auf eine bloße Pflichtüberhäufung der letzteren zu reduzieren. Der Gerichtshof entschied, daß sowohl Siegle wie Uhr an dem traurigen Ereignis insoweit Schuld gewesen seien, als sie geringfügige Pflichten den größeren vorgezogen, und erkannte gegen den Ersteren auf 6 Monate, gegen den Andern auf 4 Monate Gefängnis. Weiden wurde die Fähigkeit, im Eisenbahndienst zu fungieren, dauernd abgesprochen. Der Unglücksfall hat übrigens einen Totalschaden von 35—40 000 M. verursacht und waren zur Feststellung des Thatsachens nicht weniger als 22 Zeugen nothwendig.

In der Umgegend von Karlsruhe hat die Bevölkerung letzten Samstag 7 Uhr 40 Min. einen Erdstoß wahrgenommen. Die Berichte lauten übereinstimmend dahin, daß eine wellenartige Bewegung von Westen nach Osten, begleitet von donnerähnlichem Rollen, und zwei Hauptstöße beobachtet wurden, und daß die Erschütterung, wenn auch nicht besonders heftig, so doch stark genug war, um ein Wanken der Hausgeräte zu verursachen, und die Fenster klirren zu machen.

Berlin den 28. Jan. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Fürsten Bismarck. Der Kronprinz konferirte gestern zwei Stunden lang mit Fürst Bismarck und tritt heute Abend die Reise nach Italien an.

Aus dem Ertrag der Rölle und Tabaksteuer kommen außer Preußen, das wie schon mitgeteilt 24 475 480 M. erhält, ferner zur Vertheilung an Bayern 4 775 210, Sachsen 2 624 720, Württemberg 1 788 900 Baden 1 433 000, Pfaffen 840 700, Elsaß-Lothringen 1 456 420 M.; die übrigen Bundesstaaten erhalten geringere Summen nach der Kopfzahl der Bevölkerung.

Minden, 29. Jan. In Folge schlagender Wetter in der benachbarten Gegend "Meißen" ist heute früh die ganze angefahrne Mannschaf verbrannt. Um 1 Uhr Mittags waren 10 Tode und 9 Verletzte herausgebracht worden. Fünf Mann, welche wahrscheinlich tot sind, befanden sich noch in der Grube.

#### Frankreich.

Paris den 28. Jan. In der heutigen Sitzung der Kommission zur Prüfung des Antrages auf Herabsetzung der Militärdienstzeit auf 3 Jahre sprach der Kriegsminister gegen den Antrag. Zur guten Ausbildung von Soldaten würden drei Jahre nicht genügen.

In Paris erschoss sich der erste Chef der Kasse des Kriegsministeriums, Fournier, am 24. Nachmittags in seiner im Ministerium belegenen Wohnung, nachdem der neu ernannte Direktor des Rechnungswesens im Ministerium die Absicht ausgedrückt hatte, die Bücher einer Revision zu unterziehen. Wie es in Paris heißt, soll ein ganz enormer Defizit vorhanden sein. Fournier ist das Opfer von Börsenspekulationen geworden. Derselbe war, allerdings mit Bewilligung des Ministers, im letzten Sommer Mitgründer verschiedener Attiengesellschaften.

#### Großbritannien.

London, 27. Jan. Die Berichte aus Irland lauten sehr traurig und Alles deutet darauf hin, daß noch Schlimmeres während der nächsten Monate bevorsteht. Die Sammlungen wie die Maßregeln der Regierung haben sich bis jetzt als völlig unzureichend erwiesen.

London den 28. Jan. Nach einer Meldung aus Kalkutta besuchte General Roberts am 26. d. Kataband und gab den Befehl, alle englischen Posten mit Lebensmitteln und Munition für einen Monat zu versehen. Ein neuer Angriff der afghanischen Stämme wird gegen Ende des Monats befürchtet. Das Gerücht von dem Tode Mahomed Jans hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

London, 28. Jan. Der Rabinetsrath soll die Räumung Kabuls und das Zurückgehen Roberts auf Jallalabad beschloffen haben.

#### Vom Orient.

Betlehem den 5. Jan. Der Augsb. Allg. Bzg. wird geschrieben: Seit 10 Tagen haben wir strengen Winter. In den Nächten des 28. und 29. Debr. fiel so viel Schnee, daß man beim Aufschließen der Hofthüre bis über die Knie hineinfiel. In der Nähe des Griechenloklers Mar Elias (halbwegs zwischen hier und Jerusalem) lag eine solche Masse Schnee, daß alles Weiterkommen unmöglich war. Von den großen Olivenbäumen des dortigen Klostergartens sind viele durch die Last des Schnees beschädigt worden. Jetzt ist wohl Regenwetter eingetreten, aber die Kälte ist doch noch eine außerordentliche. In Folge des unerhörten kalten Winters sind Noth und Elend, zumal unter den Arabern, auf's Höchste gestiegen.

#### Handel und Verkehr.

In Ulm findet die diesjährige Frühljahrsrolle der Messe am 1. und 2. März d. J. in der Markthalle statt. Die Einlagerung des Leders kann vom 28. Febr. an gesehen. Die nächste Tuchmesse ist am 8., 9. und 10. März d. J. in der Tuchhalle.

#### Fruchtpreise.

Badnang den 28. Januar 1880.  
höchl. mittel. niederr.  
Dinkel 8 M. 30 Pf. 8 M. 19 Pf. 8 M. — Pf.  
Haber 7 M. 35 Pf. 7 M. 25 Pf. 7 M. — Pf.

#### Goldkurs vom 29. Januar.

20 Frankenstücke	16 13—17
Englische Sovereigns	20 27—31
Russische Imperiales	16 65—70
Dukaten	9 50—54
Dollars in Gold	4 17—20

Frankfurter Bank-Diskonto 4%  
Reichsbank-Diskonto 4%

Gottesdienst der Pfarhie Badnang am Sonntag den 1. Febr.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Dekan Nießhammer.

am Feiertag Maria Reinigung den 2. Febr.  
Predigt: Herr Dekan Nießhammer.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 5.

Für die Monate Februar und März nehmen sämtliche Postanstalten und Postboten Bestellungen auf den Murrthalboten entgegen.

Oberamt Badnang.  
**Marktconcessions-Gesuch.**

Die Stadtgemeinde Badnang bietet unter Abänderung ihres früheren Gesuchs um die Erlaubniß, 12 Viehmärkte jährlich und zwar je am dritten Dienstag jeden Monats abzuhalten und auf diesen Tag die fünf bisher am 18. März, 27. Mai, 16. September, 9. Dezember und 1. Juli jeden Jahres abgehaltenen Viehmärkte, sowie die mit den 4 ersten verbundenen Krämermärkte zu verlegen. Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 15 Tagen schriftlich hier einzureichen.

Den 24. Januar 1880.  
Königliches Oberamt.  
Göbel.

R. Amtsgericht Badnang.  
In der Unteruchungssache gegen  
1) Franz Theobald Frisius, Mund-  
arzt von Murrhardt,  
2) Gottlieb Müller von Frantem-  
weller  
je wegen Verletzung der Wehrpflicht sind die Beschuldigten mit unbekanntem Aufenthalt abwesend.

Sachdienliche Mittheilungen über deren derzeitigen Verbleib ersuche ich anher gelangen zu lassen.  
Den 30. Jan. 1880.  
Amtsrichter-St. V. Mohr.

Badnang.  
**Gläubigeraufruf.**

Der Schenkwirth Johann Jakob Greß, gebürtig aus Eßlingen, Oberamts Alen, ist dahier gestorben. Diejenigen Personen, welche Ansprüche an das Vermögen der Geseßten Eheleute zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 20 Tagen schriftlich anzumelden.  
Den 29. Jan. 1880.  
R. Gerichtsnotariat. Waisengerichts-  
Reinmann. Vorstand:  
Gödel.

Badnang.  
**Gläubigeraufruf.**

Auf den Tod der Wittwe des Webers Gottfried Rupp, geb. Greß, werden die etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen 15 Tagen schriftlich anzumelden.  
Den 29. Jan. 1880.  
R. Gerichtsnotariat. Waisengerichts-  
Reinmann. Vorstand:  
Gödel.

Revier Reichenberg.  
**Brennholz-Verkauf.**  
Am Freitag den 6. Februar aus Brenntenbau, Abth. hintere Wolfslänge: 2 Nm. eichene Scheiter, 18 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 367 Nm. buchene Prügel, 3 Nm. birchene Scheiter, 6 Nm. dto. 50 birchene und 20 erlene und apene Wellen.  
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Blochhaus auf der hohen Straße. Reichenberg den 29. Jan. 1880.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

Revier Kleinaaspach.  
**Brennholz-Verkauf.**  
Am Samstag den 7. Februar aus Hirschhau beim Wart-  
hof: 2 Nm. buchene Epalholz, 175 Nm. dto. Scheiter, Prügel und Anbruch, 4 Nm. erlene Prügel und 4000 buchene Wellen.  
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Kanapee. Reichenberg den 29. Jan. 1880.  
R. Forstamt.  
Bechtner.

Murrhardt.  
**Radel-Stammholz-Verkauf.**

Freitag den 6. Febr. d. J., Vormittags von 9 Uhr an auf dem Rathhaus aus den Stadtwaldungen Koblhau, Hartbiegel, Riesberg und Brunnenhalde:  
**Laugholz:**  
1. Classe 75 Stück mit 193,26 Fm.  
2. " 197 " mit 344,53 Fm.  
3. " 201 " mit 219,75 Fm.  
4. " 254 " mit 144,82 Fm.  
**Sägholz:**  
1., 2. und 3. Classe 86 Stück mit 86,72 Fm.  
Abfuhr größtentheils sehr günstig. Siebhaber werden eingeladen.  
Murrhardt den 29. Januar 1880.  
Stadtpflege:  
Giesing.

Owen,  
Gerichtsbezirk Kirchheim.  
**Säute- & Gerberei-  
Utenfilien-Verkauf.**

Aus der Kontursmasse des August Hummel, Gerberverors von Owen kommen am  
**Dienstag, 3. Febr. d. J.,**  
von Vormittags 11 Uhr an, folgende Waaren-Vorräthe und Utenfilien in dessen Behausung gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
in Gruenen;  
35 Sohlhäute im 3. Saß, 19 Sohlhäute im 2. Saß, 7 Sohlhäute im 1. Saß, 4 Sohlhäute im 4. Saß;  
in Farben:  
11 Sohlhäute, 11 Stück Sermen, 29 Stück Kalbfelle, 1 Riemenhaut, 13 Schmalhäute, 1 Roshaut, 1 halbe Wafschhaut u., 7 Schmalhäute im 2. Lob;  
im Ralf:  
20 leichtere Schmalhäute, 5 schwerere, 6 Kalbfelle und 2 Roshäute;  
im Wasser:  
15 Schmalhäute, 1 Farenenhaut und 1 Kuhhaut;  
in der Beize (Schwitz):  
2 Sohlhäute.

**Vorräthe:**  
20 Ctr. Maitelrinde, 20 Ctr. Gerbrinde und sonstigen Vorrath.

Badnang.  
**Verkauf eines Wohn-  
hauses mit Garten.**

Auf Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang wird dem Gottlieb Wigle, Maurer dahier im Wege der Zwangsversteigerung am  
**Montag den 23. Febr. 1880,**  
Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im ersten Termin zur öffentlichen Versteigerung gebracht:  
Ein einstöckiges Wohnhaus im Zwischenaderle, im eigenen Garten stehend,  
Brandverf.-Anschlag 1400 M.

mit  
88 qm Gemüsegarten im Zwischen-  
aderle, neben dem Weg und Roth-  
gerber Friedrich Meißter,  
Gerichtl. Anschlag von Haus u. Gar-  
ten 1200 M.  
Zum Verwalter dieser Objekte ist Hr. Stadtpfleger Springer dahier bestellt.  
Kaufsechthaber werden zu diesem Aufstreich unter dem Aufgeben eingeladen, daß für ein etwa erfolgendes Angebot sogleich ein zahlungsfähiger Bürge zu stellen ist.  
Den 17. Jan. 1880.  
Versteigerungsbehörde,  
Namens derselben:  
Rathschreiber  
Rugler.

Schöfelberg.  
Gerichtsbezirk Badnang.  
**Siegen-schaftsverkauf.**

Gemeinderäthlichem Beschlußse zu Folge wird dem  
Johann Fris, Bauer von Fautspach, am **Mittwoch, 3. März 1880,**  
Vormittags 11 Uhr,  
im Wege der Hilfsvollstreckung auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht und zwar  
**Markung Fautspach:**  
Gebäude:  
Nr. 34 a 12 m Wohnhaus, Scheuer, Hofraum, Badofen,  
Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnzimmern, 2 Viehkühe und gewölbtem Keller unten im Weiler,  
Brandverf.-Anschl. 1720 M.  
Gemeinderäthl. Anschlag 1000 M.  
Nr. 3a 7, tel an der Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer mit 2 Viehkühe und 1 Wagenschopf beim Haus, theils von Stein, theils von Holz gebaut, Brandverf.-Anschl. 1440 M.  
Gemeinderäthl. Anschlag 700 M.

Gärten:  
Nr. 33. 6 a 89 m Graß- und Gemüsegarten in Hausgärten,  
Gemeinderäthl. Anschlag 100 M.  
Nr. 66. 2 a 35 m Acker und einmäd. Wiese bei den Scenicien  
Gemeinderäthl. Anschlag 20 M.  
Nr. 68. 87 m Acker und einmäd. Wiese alda,  
Gemeinderäthl. Anschl. 10 M.  
Nr. 365. 42 a 75 m im Langenfeld ober Stöck,  
Gemeinderäthl. Anschl. 300 M.  
Nr. 368. 29 a 81 m alda,  
Gemeinderäthl. Anschl. 200 M.  
Nr. 383. 34 a 25 m im Sonnenbau, früher Neffenfeld,  
Gemeinderäthl. Anschl. 225 M.  
Nr. 392. 46 a 91 m im Sonnenbau,  
Gemeinderäthl. Anschl. 500 M.  
Nr. 397. 398. 40 a 04 m Acker und Waide mit Gras im Dörsenbau,  
Gemeinderäthl. Anschl. 150 M.  
Nr. 331/1. 3 a 72 m Acker im unteren Thale,  
Gemeinderäthl. Anschl. 80 M.  
Wiesen:  
Nr. 233. 18 a 11 m einmäd.